

Jahresbericht 2018



SPIELMUSEUM
NORDDEUTSCHES SPIELZEUGMUSEUM SOLTAU



STIFTUNG SPIEL

HISTORISCHES SPIELZEUG - INNOVATIVE SPIELRÄUME

Teil 1: Stiftungstätigkeit 2018 in Bildern und Worten



2018: Eine Saison in der Baustelle

Die Holzfassade des Ebelmeyer-Hauses erhält den lange überfälligen Anstrich – nach erheblichen Sanierungsarbeiten an Fenstern und Verschalung (städtische Maßnahme der Bauunterhaltung).

Das Haus verschwindet ab Pfingsten bis in die Herbstferien hinter einem Gerüst. Es bleibt durchgehend geöffnet, ist aber kaum als zugänglich wahrnehmbar.



Veränderungen im Innenbereich

Ebelmeyer-Haus: **Klimatisierung** des Dachgeschosses rechtzeitig vor der großen Hitzewelle

⇒ positive Wirkung auf das ganze Gebäude

Förderung durch den Lüneburgischen Landschaftsverband

Nacharbeiten (z.B. Verkleidung von Schläuchen und Leitungen) noch nicht komplett abgeschlossen.



Integration der zugestifteten

Sammlung Verdoorn:

Vitrinen- und Sammlungstransporte aus den Niederlanden

(zur Aufnahme der Anlieferungen wird für einige Wochen eine Schließung der Zweigstelle in der Poststr. 15 nötig)

schrittweise Ausstellungsumgestaltung
(gefördert vom MWK)



Ausstellen und Spielerisch Bilden: Aktionen und Programme

Das bewährte Programmangebot des Spiel museums umfasst Themengeburtstage, Ferienpassaktionen, Workshops und Gruppenprogramme z.B. für Schulklassen, aber auch für Erwachsene.

Regelmäßig nutzen die International Schools aus Hamburg und Hannover das englischsprachige Programmangebot des Spiel museums.



Fliegendes Klassenzimmer: Museumspädagogik und mehr



Neben museumseigenen Veranstaltungen wird das Fliegende Klassenzimmer u.a. genutzt für

Treffen der Plattdeutschen Gesprächsrunde, des Imkervereins, des Fotoclubs Pixelwerkstatt, für Sprachunterricht z.B. im Rahmen der Städtepartnerschaft und der VHS-Integrationskurse, für Workshops des Migrantinnen-Dachverbandes und für städtische Fortbildungen, für Informations- und Beratungsangebote des Landkreises, Unternehmerinnen-Treffen, Veranstaltungen der Künstlerwohnung, Konfirmandenunterricht, ...



Nach Außen Wirken: Pädagogische Kooperationsprojekte

Fortsetzung der langjährigen Kooperationen im sozialen und pädagogischen Bereich (mit der Kirchengemeinde Munster, dem Diakonischen Werk sowie mit Haus Zuflucht):
Programme und Veranstaltungen, z.B. Ferienpassaktionen und ganztägige Spielbaustellen

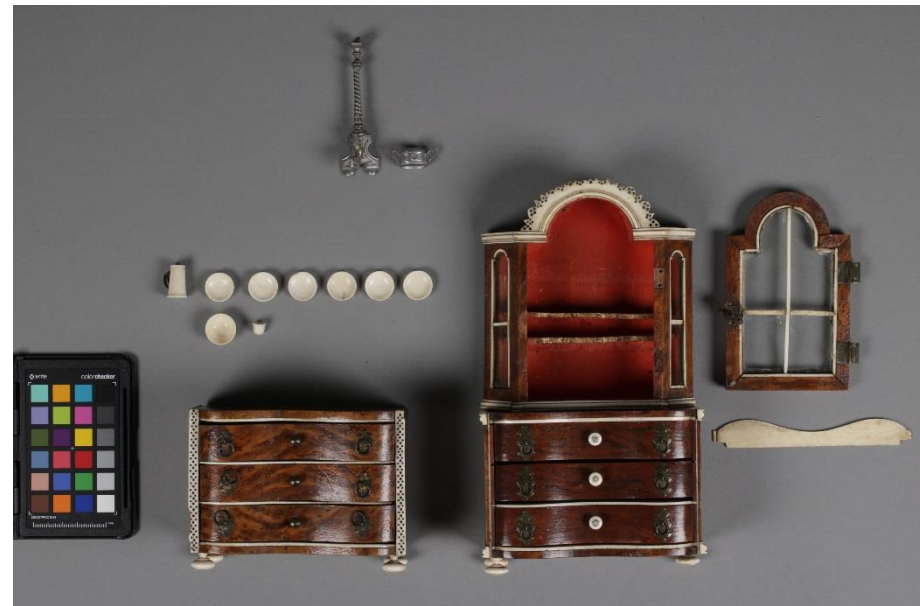


Nach Außen Wirken: Fachliche Vernetzung

Fortsetzung der Kooperation mit der Hochschule der Künste Bern für Restaurierungsprojekte

Seit 2015 Expertentätigkeit beim Bayerischen Rundfunk für die Sendung Kunst & Krepel

Erneute Beteiligung an der Londoner Messe „200 Years of Childhood“



Nach Außen Wirken: In Soltau und darüber hinaus



Von Mai bis Oktober finden zweimal monatlich **Spielraumführungen** statt.

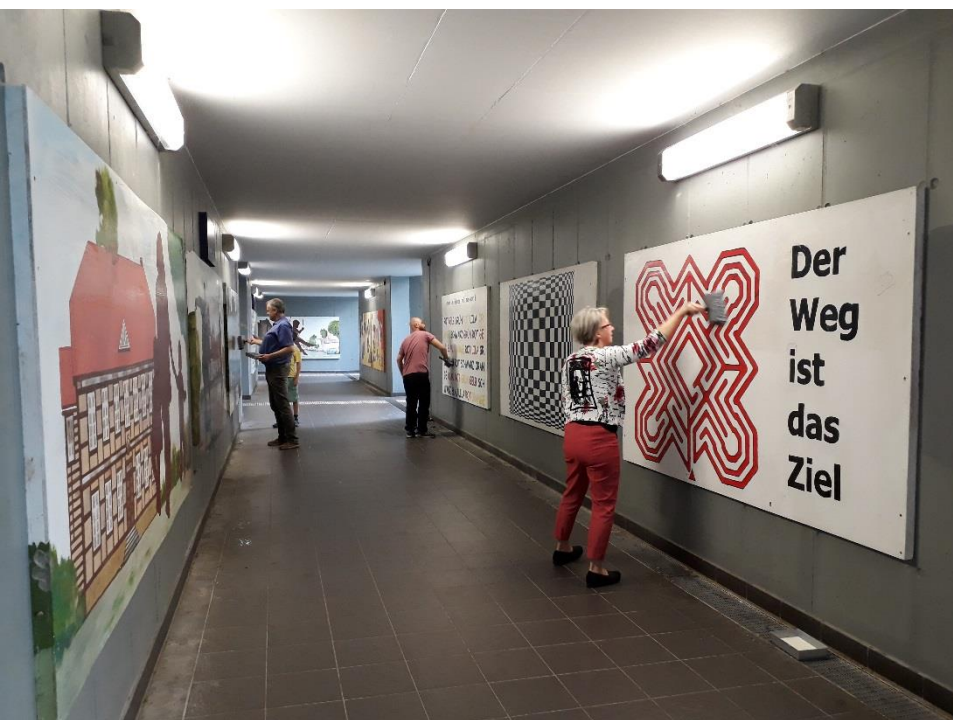
Die Stiftung trägt die Betreuungskosten für eine **Spielbox**.

In **Haus Zuflucht** ist das Spielmuseum dauerhaft mit wechselnden Vitrinenpräsentationen vertreten.

Die Stiftung beteiligt sich regelmäßig an **Festen und Aktionen** wie dem Lichterfest, der Interkulturellen Woche oder 2018 der „Party für alle“.

Die Großbilder in der **Bahnhofsunterführung** wurden neu installiert und überarbeitet.

Für Laatzen und Bad Zwischenahn entstanden optische Spielstationen, sogenannte „Anamorphosen“ nach historischen Vorbildern.



Nach Außen Wirken: Fest der Bildung und Kultur

Organisation des Festes der Bildung und Kultur 2018
am 8. September in Munster
im Auftrag des Landkreises:
über 40 Akteure und Institutionen
aus dem Heidekreis,
6 Stunden Programm auf 2 Bühnen
sowie Mitmachaktionen, Stände,
Ausstellungen drinnen und draußen



Schwerpunkt Integration

Stiftung Spiel Pilotpartner des Projekts
„Neue Heimat in Niedersachsens Museen“

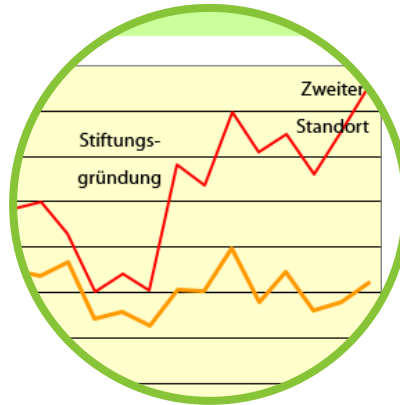
- für ein Jahr syrischer „Artist in Residence“ bei der Stiftung (gemeinsam mit Heidekreis-Musikschule)
⇒ Orientalische Nacht, Unterstützung im täglichen Betrieb, Mitwirkung bei Aktionen und Projekten



- Feriensprachcamp Anfang August:
25 Kinder mit 5 verschiedenen Muttersprachen,
6-tägiges Programm
in Zusammenarbeit mit Studierenden der Leuphana-Universität Lüneburg sowie mit Frau Wilhelm als DaZ-Spezialistin
Förderung durch Lotto-Sport-Stiftung, praktische Unterstützung vor Ort



TEIL 2: Ergebnisse in Zahlen

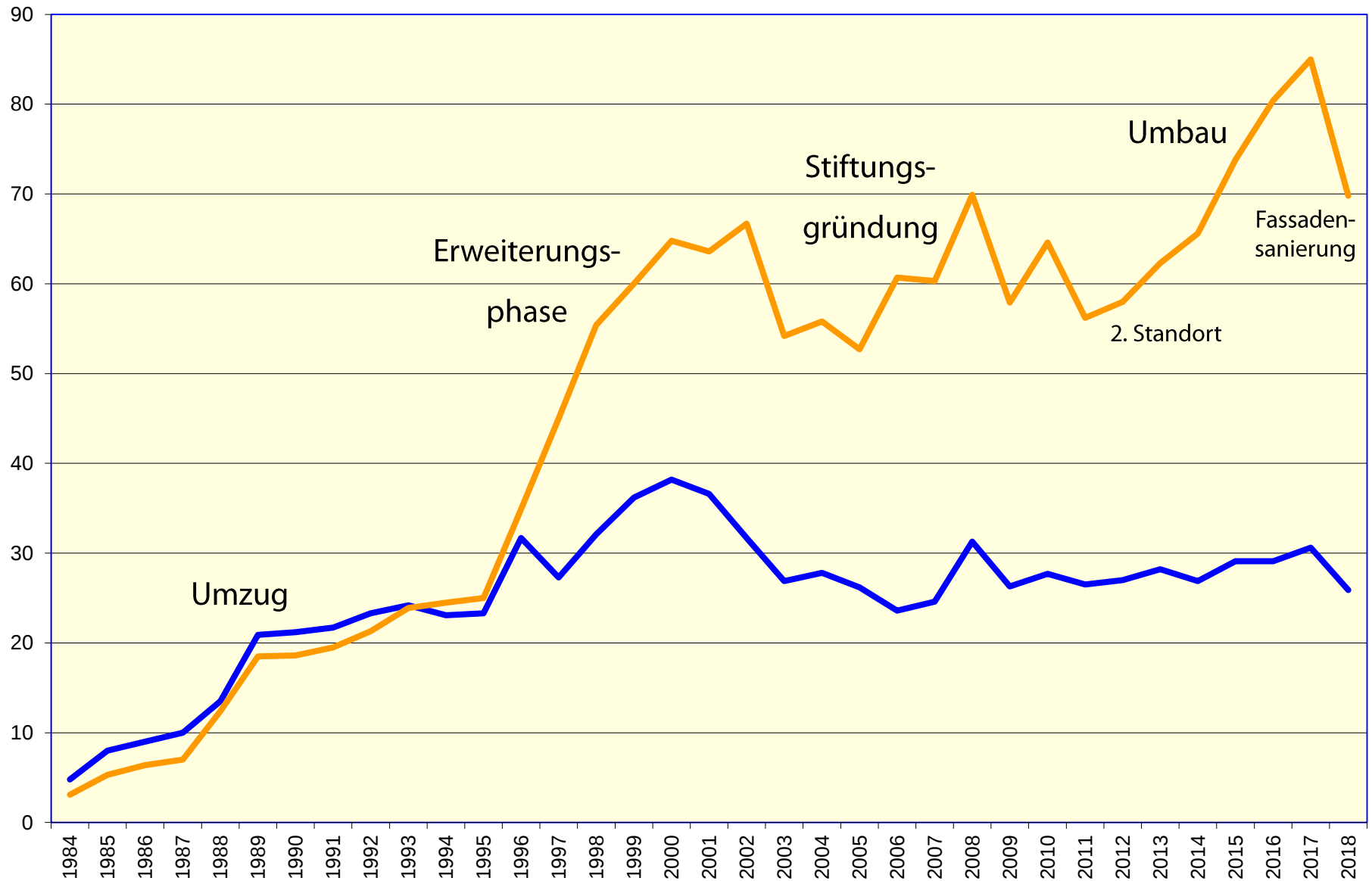


+ 7%
+ 21 %
- 5%



Besuche (in T) und Eintrittseinnahmen (in T €)

1984 – 2018



2018**2017****Besucherstruktur**

9.014	11.778	Tageskarten Erwachsene
2.653	3.639	Tageskarten Schüler
240	280	Jahreskarten Erwachsene
116	124	Jahreskarten Schüler
1.312	1.255	Kombikarten Erwachsene
445	392	Kombikarten Schüler
141	156	Gruppen
808	846	Erwachsene in Gruppen
1.192	1.314	Schüler in Gruppen
146	136	Behinderte in Gruppen
239	274	Begleiter in Gruppen

*Es zählen
nur Personen,
die das Museum besichtigen,
keine bloßen Shopkunden,
keine Gäste im „Fliegenden
Klassenzimmer,
keine „Auswärtsspiele“
(z.B. keine Standbesucher bei
Festen, keine Senioren oder
Schüler, zu denen das Museum
mit Programmen kommt ...).*

9.667	10.534	Eintrittsfreie – u.a. alle Kinder unter 6 Jahren, Schüler mit zahlenden Geschwistern, Jahreskartenbesitzer + Mitglieder des Museumsvereins, Soltauer Kindertagesstätten und Schulen, offizielle Gäste der Stadt, ...
-------	--------	---

25.832**30.572****Besucher insgesamt**

Eckdaten 2018: Museumsbetrieb und Indikatoren

Besucher:	25.832	(2017:	30.572)	- 15,5%
Museumsumsatz:	119.344 €	(2017:	150.043 €)	- 20,5%
davon Eintrittseinnahmen:	69.776 €	(2017:	84.964 €)	- 17,9%
davon Museumsshop:	49.569 €	(2017:	65.079 €)	- 23,8%

- „Die **Eintrittspreise** sind so zu gestalten, dass Familien und Wiederholungsbesucher begünstigt werden.“

Kinder unter 6 Jahre haben freien Eintritt (ebenso Soltauer Schulklassen und Kindergärten); Eltern zahlen höchstens für ein Kind.
Jahreskarten kosten weniger als das Zweifache des Tageseintritts.
- „Mehr als ein Viertel der Besucher sollte **speziell wegen des Museums nach Soltau** kommen.“

Befragungsergebnisse seit 2005 konstant zwischen 41% und 58%, in Spitzenzeiten sogar über 70%.

Eckdaten 2018: Museumsbetrieb und Indikatoren

- „Die geldlichen **Zuwendungen der Stadt** werden ab 2008 auf maximal € 5,-- pro Besucher und gemessen an den jährlichen Gesamtausgaben der Stiftung auf eine Bezuschussungsquote von 50 % begrenzt. Ab 2009 sinkt die Quote jährlich um einen Prozentpunkt.“
-> Bezuschussungsquote 2018: maximal 42% (2014/15 aufgrund der Bauphase ausgesetzt)

2018:

26,2 % der Gesamtausgaben

(nach vorläufigem Jahresabschluss 495.945€, ohne Tilgungsleistungen)

aber 5,03 € pro Besucher ($130.000 \text{ €} : 25.832 = 5,03 \text{ €}$)

⇒ Rückerstattung von 840 € ($130.000 - 25.832 \times 5 \text{ €} = 840 \text{ €}$)

- „Das Museum ist pro Jahr mindestens 2000 Stunden **geöffnet**, jeden Tag mindestens 3 Stunden.“

2018:

365 Tage,

jeden Tag von 10-18 Uhr (Heilig Abend bis 13 Uhr),

zusätzliche Öffnungen u.a. für Gruppen,

= insgesamt mehr als 3000 Stunden